

Gut gerüstet für den Notfall

Sie können schon im Vorfeld einiges tun, damit Ihr Angehöriger am akuten Notfall schnell und richtig versorgt werden kann:

- Wenn Ihr Angehöriger alleine lebt, kann die Installation eines **Hausnotrufsystems** hilfreich sein. Näheres dazu finden Sie auf der Homepage der Stadt Düsseldorf <https://www.duesseldorf.de/senioren/hausnotruf> (drücken Sie die Strg-Taste und klicken Sie gleichzeitig mit der linken Mausekante)
- Tritt ein akuter Notfall ein, zählt jede Sekunde. Für den Rettungsdienst ist es daher sehr hilfreich, wenn die wichtigsten Informationen griffbereit sind.

Für unterwegs kann ein **Notfallausweis** helfen, den ihr Angehöriger immer bei sich trägt.

Die Techniker Krankenkasse hat einen Vordruck zur Verfügung gestellt, den Sie kostenfrei herunterladen können

<https://www.tk.de/resource/blob/2023188/a61d6e11c6f1349a3b853efacfe626a1/notfall-ausweis-deutsch-data.pdf>

Zu Hause können Sie eine **Notfallmappe** anlegen, die griffbereit in der Nähe der Wohnungstür gut sichtbar für den Rettungsdienst zu finden ist.

Sie eignet sich insbesondere dann, wenn mehrere Dokumente für den Rettungsdienst hinterlegt werden.

Neben den persönlichen Daten, den bekannten Vorerkrankungen, ärztlichen Befunden, einem aktuellen Medikamentenplan können Sie hier auch eine Kopie der Vorsorgevollmachten/Patientenverfügungen, Notfallnummern und besondere Hinweise, z.B. auf Allergien/Herzschrittmacher/Dialysepflicht u.ä. hinterlegen. Bitte halten Sie einen solchen Ordner immer auf dem neusten Stand und heften Sie nur Kopien ab. Wenn es schnell gehen muss, nehmen die Sanitäter die Mappe ggf. mit.

Alternativ zur Notfallmappe können Sie auch eine **Notfalldose** mit den wichtigsten Informationen bestücken und in der Tür des Kühlschranks aufbewahren.

Hier finden Sie einen Beitrag der BR dazu:

<https://www.br.de/radio/bayern1/sos-notfalldose-kostenlos-100.html>

- Wann haben Sie sich zum letzten Mal mit dem Thema 1.Hilfe beschäftigt?
Ihr Wissen kann Ihrem Angehörigen das Leben retten. Frischen Sie Ihr Wissen auf!

Der ärztliche Notdienst in Düsseldorf

In lebensbedrohlichen Situationen rufen Sie die **112** an.

Lebensbedrohliche Situationen sind z.B. gegeben bei Bewusstlosigkeit, schwerer Atemnot, starken Herzbeschwerden, Vergiftungen, Unfällen mit starken Verletzungen, starken Verbrennungen, Krampfanfällen ...

Versuchen Sie am Telefon die Ruhe zu bewahren und die Fragen des Mitarbeiters der Leitstelle präzise zu beantworten.

Wird Ihr Angehöriger in der Nacht, am Wochenende oder an einem Feiertag krank und es handelt sich nicht um einen lebensbedrohlichen Notfall, können Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst rund um die Uhr unter der bundesweiten Rufnummer **116117** kontaktieren. Es ist keine Vorwahl erforderlich und es entstehen keine Kosten für den Anruf. Die Mitarbeiter*innen des ärztlichen Bereitschaftsdienstes helfen Ihnen der Einschätzung der Situation und können auch einen Hausbesuch organisieren.

Wenn die Beschwerden Ihren Angehörigen nicht zu sehr beeinträchtigen, können Sie die ärztlichen Notdienstpraxen in der Stadt aufsuchen. Auf der Seite der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein finden Sie eine Übersicht mit Öffnungszeiten und Wegbeschreibung: <https://patienten.kvno.de/service/notdienst/duesseldorf>

Besteht der Verdacht auf eine Vergiftung, bekommen Sie schnelle Unterstützung über die Giftnotrufzentren. Die Apotheken Umschau hat eine Übersicht für Sie zusammengestellt: <https://www.apotheken-umschau.de/therapie/erste-hilfe/giftnotruf-766121.html>